KETTERER KUNST

Auktionsvorschau Evening Sale 6./7. Juni 2025

EIN MEILENSTEIN IM ANGEBOT INTERNATIONALER KUNST

Ketterer Kunst etabliert sich nachhaltig als Alternative zu den großen internationalen Häusern

PRESSEMITTEILUNG | München, 13. Mai 2025

Mit einem noch nie dagewesenen internationalen Angebot im Top-Segment setzt Ketterer Kunst mit der **Auktion 6./7. Juni** neue Akzente auf dem deutschen Kunstmarkt.

Gezielt haben wir unser Profil in den vergangenen Jahren für internationale Künstler erweitert und bieten in der aktuellen Auktion herausragende Werke u.a. von **Edvard Munch** und **Pablo Picasso** ebenso wie von **Morris Louis** und **Claes Oldenburg**.

Neben der starken Marktposition als führendes Auktionshaus für deutschen Expressionismus und Klassische Moderne, die weiterhin ein zentrales Fundament bilden, wächst das Contemporary-Segment kontinuierlich und erreicht heute ein gleichwertiges Volumen.

Im Gegensatz zu den großen Auktionshäusern setzt Ketterer Kunst bewusst auf Spezialisierung und Fokussierung: Wir veranstalten jährlich zwei sorgfältig kuratierte Auktionen, bei denen eine hochkarätige Auswahl erstklassiger Werke angeboten wird. Dabei profitieren unsere Kunden von einer gebündelten Expertise unter einem Dach – von der Akquise über die Katalogisierung und Provenienzforschung bis hin zur Logistik.

Neu in diesem Jahr: Neben dem Evening Sale führen wir im Juni erstmals auch den Day Sale im Crossover-Format durch. So kommen wir den Kundinnen und Kunden entgegen, die zunehmend kategorieübergreifend interessiert sind und kaufen.

Kataloge:

Evening Sale

Day Sale

Ausgewählte Highlights aus dem Evening Sale am 6. Juni 2025:

Mit dem expressiven „Kopf in Bronzefarben – Bildnis Sacharoff“ aus dem Jahr 1913 schuf Alexej von **Jawlensky** eines seiner bedeutendsten Porträts – ein eindrucksvolles Zeugnis jener Umbruchszeit, in der auch Werke wie Marcs „Turm der blauen Pferde“ oder Kirchners Straßenszenen entstanden. Das seltene Bildnis des gefeierten Tänzers Alexander Sacharoff gehört zu einer kleinen Werkgruppe von gerade zwei expressionistischen Köpfen, die Jawlensky nach demselben Modell malte. Schätzpreis: € 1.500.000 – 2.500.000.

Gerhard **Richter**s „Abstraktes Bild“ (1989) stammt aus seiner wohl bedeutendsten Schaffensphase (1986–1990), in der der Rakel erstmals zur zentralen malerischen Geste wird. In direkter Folge auf den ikonischen RAF-Zyklus (MoMA, New York) öffnet sich das Werk einer frühlingshaft leuchtenden Farbigkeit, die Kalkül und Zufall, Schichtung und Transparenz zu einem Spannungsfeld verdichtet. Richter selbst bezeichnete diese Werkgruppe als die ausgereifteste seiner abstrakten Malerei. Schätzpreis: € 1.500.000 – 2.500.000.

Eine der eindringlichsten Landschaftsvisionen seiner späten Schaffenszeit zeigt das Werk „Das rote Haus (Det røde hus)“ (1926) von Edvard **Munch**. Das auf seinem Gut Ekely bei Oslo entstandene Gemälde zeigt ein Nebengebäude inmitten der weitläufigen nordischen Natur, die Munch zum Sinnbild innerer Zustände stilisiert. Als erstes Munch-Gemälde auf dem deutschen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com) stellt es heute eine absolute Seltenheit dar und ein Glanzstück expressiver Landschaftsmalerei. Bereits 1927/28 kam es in die wichtige Expressionismus-Sammlung Max Glaeser (aus der wir zuletzt Kirchners „Tanz im Varieté“ erfolgreich veräußern konnten). Schätzpreis: € 1.200.000 – 1.800.000.

Mit „Addition VII“ (1959) präsentiert sich ein monumentales Hauptwerk von Morris **Louis**, einem der führenden Vertreter des amerikanischen Color Field Painting. In der Komposition entwickelt Louis seine charakteristischen „Veil Paintings“ weiter zu einer neuen malerischen Geste: Farbe wird nicht mehr aufgetragen, sondern fließt über die Leinwand – ein rhythmischer Akt aus Schwerkraft und Kontrolle. Von den insgesamt acht monumentalen Gemälden der „Addition“-Werkfolge befinden sich heute sechs in internationalem Museumsbesitz. Schätzpreis: € 800.000 – 1.200.000.

In der großformatigen Papierarbeit „Le Sculpteur et son Modèle“ (1933) verschmelzen Kunst und Begehren, Mythos und Biografie: Die intime Szene, inspiriert von der Pygmalion-Ikonografie, zeigt den Jahrhundertkünstler Pablo **Picasso** als Faun im Zwiegespräch mit seiner Muse Marie-Thérèse Walter. Das Thema „Künstler und Modell“ durchzieht Picassos gesamtes Œuvre – selten jedoch in solch persönlicher, kraftvoller Form. Schätzpreis: € 800.000 – 1.200.000.

„Peinture 130 x 102 cm, 18 janvier 2011“ ist ein eindrucksvolles Beispiel für Pierre **Soulages**' gefeierte „Outrenoir“-Werke. In dieser Technik der „Jenseits-von-Schwarz“-Malerei wird die Farbe zum Motiv und im Zusammenspiel mit dem Licht zum alleinigen Bildinhalt. Von Europa, über Asien bis in die USA: Werke des Künstlers werden weltweit geschätzt und befinden sich in international bedeutenden Museumssammlungen Schätzpreis: € 700.000 – 900.000.

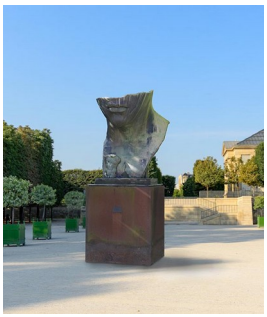
Die Darstellung der Steinbrücke in Oberweimar ist ein zentrales Motiv im Schaffen Lyonel **Feininger**s. Sein Ölgemälde „Auf der Brücke“ (1913) ist ein Sinnbild für den stilistischen Wandel um 1913 von seiner figürlichen Malerei hin zu seinen geometrisch-kubistischen Arbeiten der Folgejahre. Der Künstler beschreibt die Phase selbst in einem Brief als den Beginn seiner „ersten Reifeperiode seines Künstlerdaseins“. Feiningers figurativen Gemälde dieser gesuchten Zeit der frühen 1910er Jahre zählen auf dem internationalen Auktionsmarkt zu den gefragtesten Arbeiten (Quelle: artprice). Das Werk wurde zuletzt mehrfach in Museen ausgestellt. Schätzpreis: € 600.000 – 800.000.

Claes **Oldenburg**, eine der Ikonen der amerikanischen Pop Art, ist für seine berühmten „Giant Objects“ bekannt: monumentale Alltagsgegenstände, die auf humorvolle Weise das Verhältnis zwischen Konsum, Kultur und Skulptur hinterfragen – auf dem internationalen Auktionsmarkt von größter Seltenheit. Die über drei Meter hohe Arbeit von Claes Oldenburg & Coosje **van Bruggen** „Leaning Fork with Meatball & Spaghetti III“ (1994) ist eine von nur drei Versionen – jede ein Unikat - von denen Teil I u.a. 1995 in der großen Oldenburg-Retrospektive im Guggenheim Museum, New York gezeigt wurde. In ihrer ironischen Überhöhung alltäglicher Dinge wie Gabel, Fleischbällchen und Spaghetti wird das Werk zur Hommage an die kulinarische Vielfalt und das visuelle Übermaß der Metropole New York. Schätzpreis: € 600.000 – 800.000.

In „Lampe et Balance I“ (1964) verwandelt Jean **Dubuffet** alltägliche Gegenstände in ein pulsierendes Geflecht aus Farben und Formen. Inspiriert von Kritzeleien beim Telefonieren, löst er mit roter, blauer und schwarzer Farbe vertraute Formen in ein biomorphes Puzzle auf – ein typisches Meisterwerk seines „L'Hourloupe“-Zyklus, der von 1962 bis 1974 das Zentrum seines Schaffens bildet. Schätzpreis: € 500.000 – 700.000.

Mit „Kallablüten“ schuf Sigmar **Polke** 1965 ein frühes „Signature Piece“, das durch den gemalten Rasterpunkt zum künstlerischen Markenzeichen wird. Das dreiteilige Blumenmotiv entstand in Polkes Düsseldorfer Anfangsjahren, die heute als die gefragteste seines Œuvres gilt. Aus bester Provenienz – über die Galerie Fred Jahn, München – gelangte das Werk in die Sammlung der Deutschen Bank. Polkes Rasterbilder gelten als Seltenheit auf dem Auktionsmarkt. Schätzpreis: € 400.000 - 600.000.

Dana **Schutz** präsentiert mit „Gouged Girl“ (2008) eine kraftvolle, visuell wie psychologisch aufgeladene Komposition aus ihrer gefeierten Werkreihe der „Self Eaters“. Die großformatige Leinwand steht exemplarisch für Schutz’ unverkennbare Bildsprache: figürlich, expressiv, zugleich erzählerisch und verstörend, zwischen Traum, Mythos und sozialem Kommentar. Spätestens seit ihrem Auftritt bei der Whitney Biennial 2017 zählt die New Yorker Künstlerin zu den international gefragtesten Stimmen der zeitgenössischen figurativen Malerei. Werke wie dieses erzielen weltweit Spitzenpreise und sind in renommierten Institutionen präsent. Schätzpreis: € 350.000 – 450.000.



Mit der kraftvollen über zwei Meter hohen Bronze „Porta Italica“ (1997) von Igor **Mitoraj** setzt sich der Künstler mit dem Thema antikes Schönheitsideal auseinander und verweist dabei auf die Zerbrechlichkeit des menschlichen Daseins. Mitorajs fragmentierte Figuren, die weltweit den öffentlichen Raum prägen, wurden zu seinem künstlerischen Markenzeichen. Ein weiteres Exemplar dieses Werks befindet sich im Parc Olympique von Lausanne. Schätzpreis: € 300.000 – 400.000.

Weitere außergewöhnliche Werke der **Contemporary Art** u.a. von Thomas **Bayrle**, Georg **Baselitz**, Louise **Bourgeois**, Tony **Cragg**, Katharina **Grosse**, Keith **Haring,** Imi **Knoebe**l, Ernst Wilhelm **Nay**, Franz **West und** Tom **Wesselmann**.

Das Angebot der **Modern Art** vervollständigen u.a. Max **Liebermann**, Dorothea **Maetzel-Johannsen**, Emil **Nolde**, Hermann Max **Pechstein**, Karl **Schmidt-Rottluff** und Marianne von **Werefkin**.

KOMMENDE TERMINE

Vorbesichtigung ausgewählter Werke:

Köln: Gertrudenstraße 24 – 28, 50667 Köln

15.05.2025, 10:00 - 21:00 Uhr

16.05.2025, 10:00 - 18:00 Uhr

17.05.2025, 11:00 - 17:00 Uhr

Frankfurt am Main: Bernhard Knaus Fine Art, Niddastraße 84, 60329 Frankfurt am Main

19.05.2025, 16:00 - 21:00 Uhr

20.05.2025, 10:00 - 17:00 Uhr

Hamburg: Galerie Tom Reichstein contemporary, Stockmeyerstr. 41 – 43, Halle 4 J, 20457 Hamburg
22.05.2025, 10:00 - 20:30 Uhr
23.05.2025, 10:00 - 16:00 Uhr

Berlin: Ketterer Kunst, Fasanenstr. 70, 10719 Berlin
25.05.2025, 10:00 - 19:00 Uhr
26.-30.05.2025, 10:00 - 18:00 Uhr

München (alle Werke): Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Str. 18, 81829 München
01.06.2025, 11:00 - 17:00 Uhr
02.-03.06.2025, 10:00 - 18:00 Uhr
04.06.2025, 10:00 - 20:00 Uhr
05.06.2025, 10:00 - 17:00 Uhr

26. Mai 2025 **Auktion Wertvolle Bücher** in Hamburg. Katalog

6. Juni 2025 **Evening Sale** Contemporary Art, Modern Art, 19th Century Art
17:30 Uhr in München. Katalog

7. Juni 2025 **Day Sale** Contemporary Art, Modern Art, 19th Century Art
14:00 Uhr in München. Katalog

AUKTIONEN ONLINE SALE

zur aktuellen Auktion: onlinesale.kettererkunst.de
Auktion endet am 15.05.2025 um 15:00 Uhr

KETTERER KUNST

Ketterer Kunst mit Sitz in München und Dependancen in Hamburg, Köln und Berlin sowie einem weltweiten Netz an Experten wurde 1954 gegründet. Robert Ketterer leitet das Familienunternehmen in zweiter Generation. Der Fokus des Auktionshauses liegt auf Contemporary, Modern und 19th Century Art, hinzu kommen wertvolle Bücher aus fünf Jahrhunderten. In seinem Marktsegment ist Ketterer Kunst im sechsten Jahr in Folge die Nummer 1 im deutschsprachigen Raum und rangiert weltweit mit zahlreichen Rekordergebnissen unter den Top 10 der umsatzstärksten Kunstauktionshäuser (Artnet Analytics, Auction Houses by Total Sales Value for Fine Art Works Created after 1800).

PRESSEANFRAGEN

Anja Häse, Leiterin Kommunikation und Marketing
Tel.: +49-(0)89-552 441 25
E-Mail: presse@kettererkunst.de

Bettina Ktona, Junior Managerin Kommunikation
Tel.: +49-(0)89-55244-167
E-Mail: presse@kettererkunst.de

www.kettererkunst.de

Folgen Sie uns: instagram.com/kettererkunst.de und youtube.de